

Niederschrift
der 02. Sitzung des zeitweiligen Ausschusses Volkswerft

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 17.08.2022
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:50 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Kollegiensaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Sebastian Lange

stellv. Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

Herr Jörg Schulz

Mitglieder

Herr Alexander Buschner

Herr Frank Fanter

Herr Mathias Miseler

Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Thomas Haack

Vertretung für Herrn Michael Philippen

von der Verwaltung

Frau Dr. Sonja Gelinek

Frau Anne Pilgrim

Herr Dr. Frank-Bertolt Raith

Frau Liane Riedel

Herr Yones Seoudy

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung

Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung für den zeitweiligen Ausschuss Werft am 17.08.2022
Vorlage: AN 0125/2022

- 2** Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des zeitweiligen Ausschusses Volkswerft am 18.05.2022

- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen

- 4** Beratung zu aktuellen Themen

- 4.1** Konzept für die Entwicklung des Areals der Volkswerft
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0083/2022

- 4.2** Wiederherstellung des ursprünglichen Namens „Volkswerft“
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0084/2022

- 4.3** Informationen der Verwaltung hinsichtlich des aktuellen Kostenstandes, Mitarbeiteranzahl, Haushaltsplanung und Arbeitsplätzen

- 5** Verschiedenes

- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des zeitweiligen Ausschusses Volkswerft sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende teilt mit, dass ein Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um die Vorlage H 0095/2022 vorliegt und lässt über diese abstimmen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die Vorlage H 0095/2022 wird im nichtöffentlichen Teil unter TOP 6. In die Tagesordnung eingereiht.

Die Tagesordnung wird einstimmig mit der genannten Ergänzung bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des zeitweiligen Ausschusses Volkswerft am 18.05.2022

Die Niederschrift der 01. Sitzung des zeitweiligen Ausschusses vom 18.05.2022 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen:

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Konzept für die Entwicklung des Areals der Volkswerft Einreicher: Fraktion DIE LINKE Vorlage: AN 0083/2022

Herr Dr. Raith teilt mit, dass die Verwaltung momentan kein Erfordernis sieht eine Fortschreibung des Konzeptes zu erarbeiten. Eine detaillierte fortschreibende Konzeption würde ferner die momentane, sich auf einem guten Weg befindende Arbeit behindern. Er verweist diesbezüglich auf die folgende Präsentation unter TOP 4.3. der heutigen Ausschusssitzung.

Herr Lange fasst das Ansinnen der einreichenden Fraktion DIE LINKE zusammen.

Frau Dr. Gelinek merkt an, dass perspektivisch eine Internetseite entstehen wird. Diese wird u.a. Verlinkungen zu den Pächtern enthalten.

Laut Herrn Werner ist es sinnvoll eine Vision/Konzeption zu erarbeiten. Er bittet um Unterscheidung zwischen einem Konzept und aktueller Arbeit. Seines Erachtens können mithilfe einer Konzeption Fördermittel und Projekte besser akquiriert werden. Er befürwortet den Antrag.

Herr Dr. Raith merkt dazu an, dass in einer Fortschreibung nichts anderes konzeptionelles dokumentiert werden könnte als im aktuellen Standortentwicklungskonzeptes vorhanden ist. Für eine Konzeptarbeit ist dies Herrn Dr. Raith zu wenig. Die Umsetzungen des vorhandenen Konzeptes sind sehr weit vorangeschritten.

Herr Schwarz lobt die kurzfristige sehr gute Arbeit der Verwaltung. Auf die Frage nach der Perspektive teilt Herr Dr. Raith mit, dass momentan die Pachtverträge oberste Priorität haben. Zügig möchte er in die Entwicklungsphase kommen und in den nächsten Jahren die Feinarbeiten vornehmen. Eine Fortschreibung würde aktuell die Arbeitszeit und die hohe Arbeitsqualität blockieren.

Herr Lange zieht den vorliegenden Antrag der Fraktion DIE LINKE zurück. Zu einem späteren Zeitpunkt schließt er einen derartigen Antrag seiner Fraktion nicht aus.

Der Präsident der Bürgerschaft wird entsprechend informiert.

Der Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Wiederherstellung des ursprünglichen Namens „Volkswerft“
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
Vorlage: AN 0084/2022

Frau Dr. Gelinek teilt mit, dass es sich nicht mehr ausschließlich um ein Werftgelände handelt. Es sind Unternehmen aus verschiedenen Branchen willkommen. Aus den genannten Gründen regt die Verwaltung an den Begriff „Volkswerft“ nicht zu verwenden, sondern den aktuellen Namen „Maritimer Industrie- und Gewerbepark“ beizubehalten.

Herr Haack schließt sich den Ausführungen der Verwaltung an.

Frau Pilgrim ergänzt, dass die Hansestadt Stralsund den Begriff „Volkswerft Stralsund“ gesichert hat. Für die geplante Internetseite wurde dies bereits als Domain geschützt.

Herr Buschner schließt sich ebenfalls den Ausführungen der Verwaltung an.

Herr Lange zieht den vorliegenden Antrag der Fraktion DIE LINKE zurück.

Der Präsident der Bürgerschaft wird entsprechend informiert.

zu 4.3 Informationen der Verwaltung hinsichtlich des aktuellen Kostenstandes,
Mitarbeiteranzahl, Haushaltsplanung und Arbeitsplätzen

Herr Dr. Raith erklärt, dass sich die Kosten erst mit Ablauf des 3. Quartals feststellen lassen. Dann wird es auch möglich sein, eine aussagefähige Jahresrechnung aufzustellen. Zu den Zahlen der Mitarbeitenden erklärt Herr Dr. Raith, dass diese von den Pächtern eingestellt werden. In den Verträgen sind Mindestbeschäftigungszahlen festgelegt, sodass es der Stadt möglich ist, den Pachtvertrag rückabzuwickeln, sollten die Zahlen unterschritten werden.

Die gezeigte Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Dr. Gelinek geht auf folgende Punkte ein:

Stand Verpachtung / Ansiedlungsgespräche

- a) Interessenten
- b) Stand Vertragsverhandlungen neue Pächter
- c) Erweiterung OS, Seehafen

Bewirtschaftung und Instandhaltung

- a) Ergebnis Verkauf Sektionen, Assets
- b) Erhalt / Umsetzung „Möwe“
- c) Vergabe Dienstleistung Sicherheit / Brandschutz
- d) Ausbau Brandschutz
- e) Eigenstromversorgung

An Hand einer Grafik wird deutlich, welche Flächen bereits verpachtet sind, für welche Flächen Pachtverträge vorbereitet werden und auf welchen Flächen Ansiedlungen in Vorbereitung sind. Der Leiter des Amtes 60 geht auf die einzelnen Interessenten und ihre Projekte ein. Für einige Hallen gibt es mehrere Interessenten. Herr Dr. Raith betont, dass es das Ziel ist, Firmen anzusiedeln die miteinander kooperieren und nicht konkurrieren.

Für 65% der Produktionsfläche liegen abgeschlossene Pachtverträge vor. Lediglich über 5% der Produktionsflächen wird derzeit nicht verhandelt bzw. laufen keine Gespräche. Herr Dr. Raith zeigt sich zuversichtlich, am Ende des 3. Quartals mit der Verpachtung deutlich weiter zu sein als geplant. Ein Teil der Büroflächen ist ebenfalls vermietet. Etwas schwieriger gestaltet sich die Vermietung der Großraumbüros. Die nötigen Umbauarbeiten im Bürogebäude 710 sollen im 4. Quartal 2022 oder Anfang nächsten Jahres vorgenommen werden.

Herr Werner erfragt, ob es für die noch verbliebenen Segmente in Halle 280 schon eine Lösung gibt. Dazu erklärt Herr Dr. Raith, dass es eine Perspektive gibt.

Weiterhin erkundigt sich Herr Werner nach der Zeitschiene für den Umbau des Bürogebäudes 710. Es handelt sich um ein vierstöckiges Gebäude mit je ca. 400 m². Derzeit werden die Angebote für die Umbaumaßnahmen eingeholt. Ein Beginn noch in diesem Jahr hält Herr Dr. Raith für realistisch.

Herr Buschner erkundigt sich, um welche Schiffe es sich handelt, die vom Eigner selbst repariert werden sollen. Es handelt sich um norddeutsche Reeder und deren übliche Handelsflotte. Weiter erkundigt sich Herr Buschner, ob die Entwicklung auf dem Strom- und Energiemarkt Auswirkungen auf die Verpachtung der Flächen haben könnte.

Frau Dr. Gelinek bejaht die Frage, auch wenn dazu keine pauschale Aussage getroffen werden kann.

Frau Dr. Gelinek führt weiter aus, dass die von den MV Werften zwischengelagerten Sektionen inzwischen verwertet wurden und die Hansestadt zur Hälfte an den Erlösen beteiligt worden ist. Es wurden Krane verwertet und die in den Hallen befindlichen Sektionen. Lediglich die Sektionen in Halle 280 können erst entsorgt werden, wenn der Kirow repariert ist. Sowohl die benötigten Ersatzteile als auch der Monteur sollten in den nächsten 4 Wochen verfügbar sein.

Neben der Demontage einiger Kräne ist es angedacht, einen Kran zu erhalten und zu restaurieren. Er wird nicht seine volle Funktionsfähigkeit zurückerhalten, soll aber auf der Hafeninself aufgestellt werden. Das Geld für das Projekt wird die Hansestadt nicht selbst aufbringen können, es sind Spenden zur Umsetzung des Vorhabens erforderlich.

Im Bereich Feuerwehr- und Sicherheitsdienstleistungen erfolgt eine Vergabe. Der zu schließende Vertrag läuft bis März 2023.

Herr Dr. Raith ergänzt, dass die Kosten für das Vorhalten einer Werksfeuerwehr beträchtlich sind. Es wurde geprüft, wie die Kosten für die Feuerwehr und die Energiekosten verringert werden können. Es wurde ein Brandschutzplaner beauftragt, um zu eruieren, welche baulichen Anpassungen nötig sind, um eine Werksfeuerwehr entbehrlich zu machen. Wenn es möglich ist, die Kompaktwerft in einzelne Brandschutzabschnitte zu trennen, besteht die Chance, eine entsprechende Genehmigung zu erhalten. Es hat sich herausgestellt, dass die Nutzung der Halle 330 bei Verzicht auf eine Werksfeuerwehr schwierig ist. Außerdem müss-

te in der Halle 290 eine Brandfrüherkennungsanlage installiert werden. Die Kosten werden derzeit ermittelt, um sie in die Haushaltsplanung 2023 aufnehmen zu können.

Weiterhin wurde geprüft, welche Dächer für die Installation von Photovoltaikanlagen genutzt werden können. Das große Dach der Haupthalle kann nicht genutzt werden sowie sind bei einigen Dächern Anpassungen nötig. Bei anderen kann die Installation bereits in 2022 beginnen. Weiterhin werden Alternativen zu den klassischen Photovoltaikmodulen geprüft. Ziel ist eine hohe grüne Eigenstromproduktion.

Herr Buschner erkundigt sich, wie der Eigenstromanteil in diesem Jahr auf der Werft sein wird. Herr Dr. Raith erklärt, dass, wenn alle Flächen genutzt werden, eine beträchtliche Menge an Strom erzeugt werden kann, allerdings ist bisher noch nicht bekannt, welchen Verbrauch die Pächter haben.

Herr Haack erfragt, wer die Investitionen für die Dächer vornehmen wird. Frau Dr. Gelinek erklärt dazu, dass die nutzbaren Flächen an die SWS GmbH vermietet werden, bei den Dachflächen, die ertüchtigt werden müssen, wird es entsprechende Vertragsverhandlungen geben. Pauschal lässt sich dazu keine Aussage treffen.

Herr Dr. Raith zählt verschiedene Möglichkeiten auf. Wichtig ist, dass der Strom das Werftgelände nicht verlässt und von den Pächtern verbraucht wird. Außerdem gibt es zusammen mit den Stadtwerken Überlegungen, eine Trafostation in das Niederspannungsnetz einzubauen. Ziel ist es, den Pächtern den tatsächlich verbrauchten Strom in Rechnung zu stellen.

Herr Buschner fragt, ob es möglich ist, die zu prüfenden Dachflächen bis zum Winter in Augenschein zu nehmen. Herr Dr. Raith bestätigt, dass ein Dachdecker bereits vor Ort war und im Moment die Kosten zusammengetragen werden. Auch ein Statiker hat die Arbeit bereits aufgenommen.

Auf Nachfrage erklärt der Leiter des Amtes 60, dass die Pächter nicht an die SWS als Stromanbieter gebunden sind.

Die Speicherung von Strom ist erst dann nötig, wenn eine Überversorgung vorhanden ist. Solarstrom wird tagsüber produziert und verbraucht, es besteht also eine gewisse Parallelität. Denkbar wäre ein Batteriespeicher, allerdings erst dann, wenn alle nötigen Zahlen vorliegen und ein Überschuss produziert wird.

Herr Haack erkundigt sich, ob die Werft aus Sicht der Verwaltung kostendeckend betrieben werden kann.

Wenn es gelingt, die Werksfeuerwehr zu reduzieren und die Anlaufphase vorüber ist, wird es keine Haushaltsbelastungen mehr geben, zumindest nicht im Cashflow, teilt Herr Dr. Raith mit.

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich abschließend zum aktuellen Stand in Bezug auf das Werfthochhaus. Herr Dr. Raith erklärt, dass dieses ohne Parkflächen an den jetzigen Eigentümer verkauft wurde. Die geplanten Beherbergungen können aufgrund des Standortes nicht genehmigt werden. Die Stadt hat angeboten, die Fläche zurückzukaufen, bisher konnte keine Einigung erzielt werden.

Herr Lange schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Die Mitglieder haben keinen Redebedarf unter Verschiedenes im öffentlichen Teil der Sitzung.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Lange stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass die Vorlagen H 0099/2022 und H 0095/2022 dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung empfohlen worden sind.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

gez. Sebastian Lange
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung